



Dr. Marta Binder auf Spendenradtour

„Für die Kinder in Ghana einmal um die Welt radeln“

Von GRETA HABERSTROH

Warendorf (gl). Sie hat sich erneut selbst übertroffen: Die Warendorferin Dr. Marta Binder hat auf ihrer alljährlichen Radtour durch Deutschland 7065 Kilometer zurückgelegt. Damit überbietet sie eindeutig die im vergangenen Jahr ebenfalls beachtlichen 4634 geraldelten Kilometer. „Ich möchte an der Tradition festhalten und jedes Jahr mindestens einen Kilometer mehr fahren“, erklärt die pensionierte Kinderärztin im Gespräch mit der „Glocke“.

Eine beachtliche Leistung der 75-jährigen Warendorferin. Aufzuhören und somit keine Spenden für Schüler in Afrika mehr zu sammeln, das kommt für Binder nicht in Frage. Sie hat ein großes Ziel vor Augen: „Ich würde gerne sagen können, dass ich für die Kinder in Ghana einmal um die ganze Welt geradelt bin.“ Seit neun Jahren schwingt sich Binder auf ihr Fahrrad und fährt Spenden zusammen. Insgesamt hat sie mehr als 30 000 Kilometer zurückgelegt – es fehlen somit noch etwa 10 000, bis der Erdumfang von rund 40 000 Kilometern erreicht ist.

Ihre diesjährige Spendentour für die gemeinnützige Organisation „Opportunity International Deutschland“ (OID) hat die Warendorferin am Dienstag beendet.

Seit Ende April war Binder unterwegs – über die sieben Monate hinweg machte sie sich auf verschiedene Touren oder Tagesfahrten. „Im Schnitt bin ich in den sieben Monaten jeweils 1000 Kilometer gefahren.“ So sammelt die Botschafterin von OID nicht nur Spenden für den guten Zweck, sondern hält sich gleichzeitig fit und in Bewegung. „Fahrradfahren ist wie eine Therapie. Ich werde solange fahren, wie sich mein Sitzfleisch mit dem Fahrradsattel einigen kann. Ob ich 80, 95 oder 101 Jahre alt bin.“ Um sich auf ihre Touren vorzubereiten geht Binder – wenn möglich – fünf Mal in der Woche zum Zirkeltraining bei Johannes Grothues in der Physiopraxis „Berens und Grothues“.

Bei ihren Spendenfahrradtouren „Radeln für Schüler in Afrika“, die für Binder seit 2013 eine Herzensangelegenheit sind, besucht sie Privatpersonen, Unternehmen und Organisationen in Deutschland, die für „Microschool“-Projekte in Ghana spenden möchten und informiert über die Bildungsprojekte der gemeinnützigen Organisation. „Ich habe jede Einladung befolgt“, erzählt die Rentnerin. Mit dem gespendeten Geld werden Bildungsträger vor Ort unterstützt, eigene Schulen zu errichten, diese auszustatten und Lehrpersonal zu bezahlen, um die Bildungsqualität vor Ort nachhaltig zu verbessern.



7065 Kilometer hat Dr. Marta Binder auf ihrer alljährlichen Radtour durch Deutschland zurückgelegt. Als Botschafterin für „Opportunity International Deutschland“ sammelt die Warendorferin Spenden für Schüler in Ghana. Foto: Haberstroh

Kalenderblatt

Samstag und Sonntag, 6. und 7. November

Namenstage: Leonhard, Rudolf, Christine (6.), Willibrord, Engelbert, Karina (7.)

Tagesspruch: Macht hat, wer reden kann.

Robert Gascoyne-Cecil
Gedenktag: 1101 Bruno von Köln, Heiliger, Begründer des Kartäuserordens, gestorben. 1921 Julius Hackethal, deutscher Chirurg, geboren. 1961 Der Chirurg Heinz-Joachim Sykosch implantiert den ersten Herzschrittmacher in Deutschland. - 7. November: 2001 Gut 15 Monate nach einem Absturz bei Paris fliegt das Überschallflugzeug Concorde wieder im Linienverkehr von Paris und London nach New York.

Fettmarkt-Spiel

„Glocke“ ermittelt die Gewinner

Warendorf (gl). Die Gewinner des „Fettmarkt-Gewinnspiels“ der „Glocke“ sind ermittelt. Den ersten Preis, eine Tagesfahrt für zwei Personen zur Show „Holiday on Ice“ inklusive Busfahrt mit dem Reisebüro Fritz Sieckendiek geht an Monika Amsbeck aus Sassenberg. Den zweiten Preis, eine kulinarische Schlenderertour durch die Warendorfer Altstadt inklusive 4-Gang-Imbiss für zwei Personen im Hotel „Im Engel“ gewinnt Ilse Schmidt aus Ostenfelde. Über den dritten Preis, zwei Eintrittskarten des GOP-Variété in Münster freut sich Franz Plaskaty aus Warendorf.

Gesundheitsamt

Corona-Infektion am Berufskolleg

Warendorf (gl). Zu den zahlreichen Schulen im Kreis Warendorf, für die das Kreisgesundheitsamt Corona-Infektionen meldet, gehört auch das Paul-Spiegel-Berufskolleg in Warendorf. Drei Personen aus einer Klasse seien positiv getestet, die Kontaktpersonen seien ermittelt.

ANZEIGE

75-Jährige sammelt Spenden für gefahrene Kilometer

Warendorf (gh). Dr. Marta Binder war selbst zweimal in Ghana. Die Zustände vor Ort haben sich in ihren Kopf eingebrannt. „Ich war über die Verhältnisse erschüttert. An einer Schule mit 450 Kinder, die ich besucht habe, gab es keine Toilette. Mittagessen wurde auf einer offenen Feuerstelle auf dem Schulhof gekocht.“ Daher hat die Warendorferin einen Wettbewerb mit 1000 Euro Preisgeld für die Gewinner-Schule initiiert, in dem dazu aufgerufen wurde, die Schule saub-

ber und „grün“ zu halten. Der „Jan Binder Award“ ist nach ihrem 2012 in Ghana verstorbenen Sohn benannt.

In diesem Jahr kommen voraussichtlich 47 000 Euro Spenden zusammen – durch Pauschalbeiträge und durch Spenden je gefahrenen Kilometer. Ihre treueste Spenderin sei ihre Enkelin. „Sie hat von Anfang an einen Cent pro gefahrenen Kilometer gespendet. Damals von ihrem Taschengeld.“ Auch kleine Spenden sind für Binder viel Wert:

„Einmal habe ich einen kurzen Halt auf einem Bauernhof gemacht und bin mit der Bäuerin ins Gespräch gekommen. Sie gab mir zwei Euro und sagte: Wir haben nicht viel, aber ich möchte mich beteiligen.“

Nicht jede Strecke zu den Spenden legt die 75-Jährige mit dem Fahrrad zurück. Mal nimmt sie auch für den Hin- oder Rückweg den Zug und fährt vor Ort mit dem Fahrrad weiter. Ihre längste und weit entfernteste Tour in diesem

Jahr war 127 Kilometer lang – im Allgäu, über Wertach, Meersburg und zum Bodensee. Mit dem Wetter hatte Binder Glück – es war weder zu warm noch zu regnerisch. „Ich bin nur drei Mal etwas nass geworden.“ Auch wenn die mehr als 7000 Kilometer etwas anderes vermuten lassen, lange am Stück ist die Rentnerin nicht unterwegs. „Meine längste Route war in diesem Jahr vier Tage lang rund um Worpswede nördlich von Bremen.“

Im Frühjahr wird sich Dr. Marta

Binder wieder für Spendentouren aufmachen. „Vorher gehen dann wieder die ‚Bettelbriefe‘ raus. Es gibt eine umfassende Liste an langjährigen Unterstützern. Es kommen aber auch neue dazu“, freut sich die Warendorferin, die bereits Einladungen von Spendern für das kommende Jahr erhalten hat.

Wer Kontakt mit Dr. Marta Binder aufnehmen und sie gegebenenfalls unterstützen möchte, kann sie per E-Mail an marta.binder@freenet.de kontaktieren.

Montag

Gesamtschule informiert Eltern

Warendorf (gl). Zu einem Informationsabend für Grundschulleitern des vierten Jahrgangs lädt die Gesamtschule für Montag, 8. November, zu 19 Uhr in die Mensa am Standort Kapellenstraße 21 ein. Vertreter der Schule berichten über das Schulkonzept, das Lehren und Lernen und den Ganztags. Die Teilnehmenden werden gebeten, die 3 G-Regeln zu beachten, sagt Mareike Dege, Abteilungsleiterin der Jahrgangsstufen 5 bis 7.

Bürger-Antrag und Verfahrensfragen

Bauleitplanung wird für alle Beteiligten zur Bauleidplanung

Von PETER WILD

Warendorf (gl). Die Langatmigkeit und die Intransparenz von Bauleitplanverfahren war ein Thema, das zwar nicht offiziell auf der Tagesordnung stand. Gleichwohl geriet das Unverständnis über die Art und Weise verwaltungstechnischer Prozesse in den Mittelpunkt der Diskussion am Donnerstagabend im Stadtentwicklungsausschuss.

Zum einen ging es um den Wunsch des Eigentümers des Grundstücks Reichenbacher Straße 48, auf einem Teil, neben dem bestehenden Wohnhaus aus dem Jahr 1952 ein neues, zweigeschossiges Einfamilienhaus zu bauen. Bisher steht dort nur eine Fertigarage, die abgerissen würde. Problem: Die im Bebauungsplan festgesetzte Baugrenze müsste erweitert werden.

Aus städteplanerischer Sicht spreche nichts dagegen, sagte Doris Krause vom städtischen Bauamt, und auch die Politiker im Fachausschuss halten eine „Nachverdichtung“ der Wohnbebauung an dieser Stelle für sinnvoll. Also Baugenehmigung erteilen, und alles ist gut?

Leider nicht. Formal muss zumindest ein Teilbereich des Bebauungsplans geändert werden. Und nicht nur dessen Name („Nr. 2.27 Zwischen Reichenbacher Straße, Düsternweg, vorgesehener Südtangente und Heustraße“) klingt umständlich, sondern auch das vorgeschriebene Verfahren ist es. Die Änderung eines Bebauungsplans, und sei es auch nur für ein einzelnes Grundstück, dauert in jedem Fall eher Jahre als Monate. Und ist das

schon (zumindest für den potenziellen Bauherrn, dem zurzeit zusätzlich noch die galoppierenden Preise Sorgen bereiten dürften) ärgerlich, so verwundert es umso mehr, dass die erste Anfrage des Bauherrn schon jetzt ziemlich genau ein Jahr zurückliegt. Dass erst jetzt der Beschlussvorschlag zur Einleitung eines Bebauungsplanänderungsverfahrens von der Bauverwaltung den Politikern vorgelegt wurde, löste nicht nur bei Ursula Kindler (CDU) und Andreas Hornung (SPD) Unverständnis aus, zumal da es in der Beschlussempfehlung hieß, der Ausschuss möge die Verwaltung beauftragen, „zu gegebener Zeit einen Aufstellungsbeschluss vorzubereiten“ – was nicht weniger heißt, als dass irgendwann im nächsten oder womöglich über nächsten Jahr mit dem konkreten, monatelangen Planverfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung und allem vorgeschriebenen Prozedere begonnen werden könnte.

Allerdings zeigten die Politiker auch Verständnis für die Belastung der Bauverwaltung. Es sei verfahrenstechnisch nämlich annähernd die gleiche Arbeit, ob ein Bebauungsplan nur für ein Grundstück oder gleich für mehrere geändert werde. Insofern sei in der Nachbarschaft zunächst nachzufragen, ob es weitere Interessenten für eine Bebauung ihrer teils großen Gärten gebe, sagte Krause. Das hatte sie allerdings auch bereits am 4. Februar schon so gesagt, als der Ausschuss zum ersten Mal über den Bürger-Antrag „informiert“ worden war. Nicht nur André Wenning (FWG) fand, solche Prozesse müssten „optimiert“ werden.



WHG AHMERKAMP



Verrückt oder Entzückt?

Welcher Typ bist du?

Fußböden, Türen, Gartenholz für deinen Geschmack – individuell und regional. Für dich. Für mich. Für alle.

Deine Region. Dein WHG Ahmerkamp.

Profitiere von großer Auswahl und fachkundiger Beratung.



WHG – Ahmerkamp GmbH & Co. KG
Beckumer Str. 13 | 48231 Warendorf

02581 922 400
info@whg.de

Öffnungszeiten
Mo–Fr 8–18.30 h + Sa 8–13.00 h

whg.de

Die Glocke
die guten Seiten des Tages

Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
Markt 17 · 48231 Warendorf
E-Mail waf@die-glocke.de
Telefon (0 25 81) 93 10 - 20
Telefax - 29
Peter Wild (Leitung) - 21
Hans-Jörg Kraneburg (Stv. Leitung) - 40
Jürgen Edelkötter - 22
Nicole Fenneker - 34
Detlef Jotzeit - 27
Rita Kleigrewe - 24
Julia Manouras - 23
Benedikt Miketta - 26
Daniel Zumbusch - 42

Lokalsport
E-Mail ..waf-sport@die-glocke.de
Christian Havelt - 30
Telefax - 29

Servicecenter
Aboservice
Telefon (0 25 22) 73 - 220
Anzeigenannahme
Telefon (0 25 22) 73 - 300
Telefax (0 25 22) 73 - 221
E-Mail
servicecenter@die-glocke.de
Öffnungszeiten
Mo.-Do. 7 bis 17.30 Uhr
Fr. 7 bis 16.30 Uhr
Sa. 7 bis 12 Uhr
Internet
www.die-glocke.de